

# Frische Ideen, Austausch und neue Kontakte

## Morgen nimmt das Coworking-Projekt „Weser-Work“ in der Überseestadt den Betrieb auf/ Zwölf Mieter warten bereits darauf

VON ANNE GERLING

**Überseestadt.** Zwölf Mieterinnen und Mieter warten schon lange und entsprechend sehnsüchtig – morgen geht es nun endlich los: Jetzt kann an den Büroplätzen im inklusiven Coworking-Projekt „Weser-Work“ in der Bremer Überseestadt losgearbeitet werden.

Zu den „Pionieren“, die sich frühzeitig einen Büroplatz im „Port Vier“ an der Konsul-Smidt-Straße 8r mit Blick auf den Europahafen gesichert haben, gehört zum Beispiel Frank Riepe, Inhaber der Bremer Agentur Lesefutter. „Wir haben intern umstrukturiert“, berichtet er. „Jetzt heißt es, raus aus dem Home-Office, rein in offene Strukturen!“

Coworking-Interessierten stehen 60 Büroplätze in einer 700 Quadratmeter großen, hellen und modern möblierten Bürolandschaft auf zwei Etagen zur Verfügung. Hinzu kommen drei Konferenzräume und eine gemütliche Lounge, in der man sich trifft und miteinander ins Gespräch kommt?

„Neue Kontakte, kreative Impulse und interdisziplinären Austausch“ erhofft sich

hier nun zum Beispiel der Web-Entwickler Marcel Eckhoff. Weit weg von den üblichen Ablenkungen zu Hause möchte er Kreativität entwickeln und sein Unternehmen NordIP, ein klassisches Start-up, voranbringen. Auch für die junge Werbefotografin Irene Neumann war der Wunsch ausschlaggebend, frische Eindrücke zu sam-

eln und neue Kontakte zu knüpfen. Darüber hinaus könne man hier „Privates und Berufliches besser trennen“, sagt sie.

Die Jungunternehmer, Freiberufler und Start-ups haben ganz flexibel für Wochen, Monate oder Jahre einen voll ausgestatteten Platz angemietet. Tisch, Stuhl und WLAN stehen bereit – Laptop und Handy

bringen die Mieter selber mit. Bei Bedarf können die Coworker ein Sekretariat nutzen. Zum internen Service zählen zum Beispiel Anrufnotizen, Kopien, Recherchearbeiten und Postversand. Dieses spezielle Angebot macht das Projekt bundesweit einmalig, denn im Sekretariat arbeiten Menschen mit Einschränkungen. Weser-Work ist als Integrationsfirma konzipiert: Die Betreiber, die Integrationsfachdienst Bremen GmbH und die Berufsbildungswerk Bremen GmbH, haben das Ziel, eine inklusive Arbeitswelt zu schaffen. Unterstützt wird das Projekt von zwei Fördermittelgebern, dem Bremer Integrationsamt und der Aktion Mensch.“

Die Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Handicap sollte ganz selbstverständlich sein“, findet Designer Jürgen Albrecht. Er hat für seine Werbeagentur mit Schwerpunkt Internetmarketing repräsentative Räume in Bremen gesucht und will nun den Standort weiter ausbauen. Für sein florierendes Unternehmen sei Coworking eine gute Wahl, meint er: „Hier treffen sich Networking und eine angenehme Arbeitsatmosphäre.“ Mehr Infos unter [www.weserwork.de](http://www.weserwork.de) und über Facebook.

Zu den Pionieren, die sich bei „Weser-Work“ frühzeitig einen Büroplatz mit Blick auf den Europahafen gesichert haben, gehört Frank Riepe, Inhaber der Bremer Agentur „Lesefutter“. FOTO: FR

